

Berufliche Orientierungen von Grundschulkindern

Prof.'in Dr. Iris Baumgardt

Universität Vechta

Didaktik des Sachunterrichts

Gesellschaftswissenschaftlicher Schwerpunkt

iris.baumgardt@uni-vechta.de

Einleitung

Berufliche Orientierungen von *Grundschulkindern*?

Berufsorientierung > Jugendliche und junge Erwachsene

- Curricular in Sekundarstufe I verankert
- Bereits in der Sekundarstufe I verfügen die Schüler*innen über „sehr verfestigte und auch ‚rollentypische‘ Berufsvorstellungen“

(Hempel 1995a, S. 30,

vgl. auch

Bundesinstitut für Berufsbildung 2018

Faulstich-Wieland 2016

Gaupp et al 2013 u.a.)

Einleitung

Berufliche Orientierungen von Grundschulkindern



Friseurin



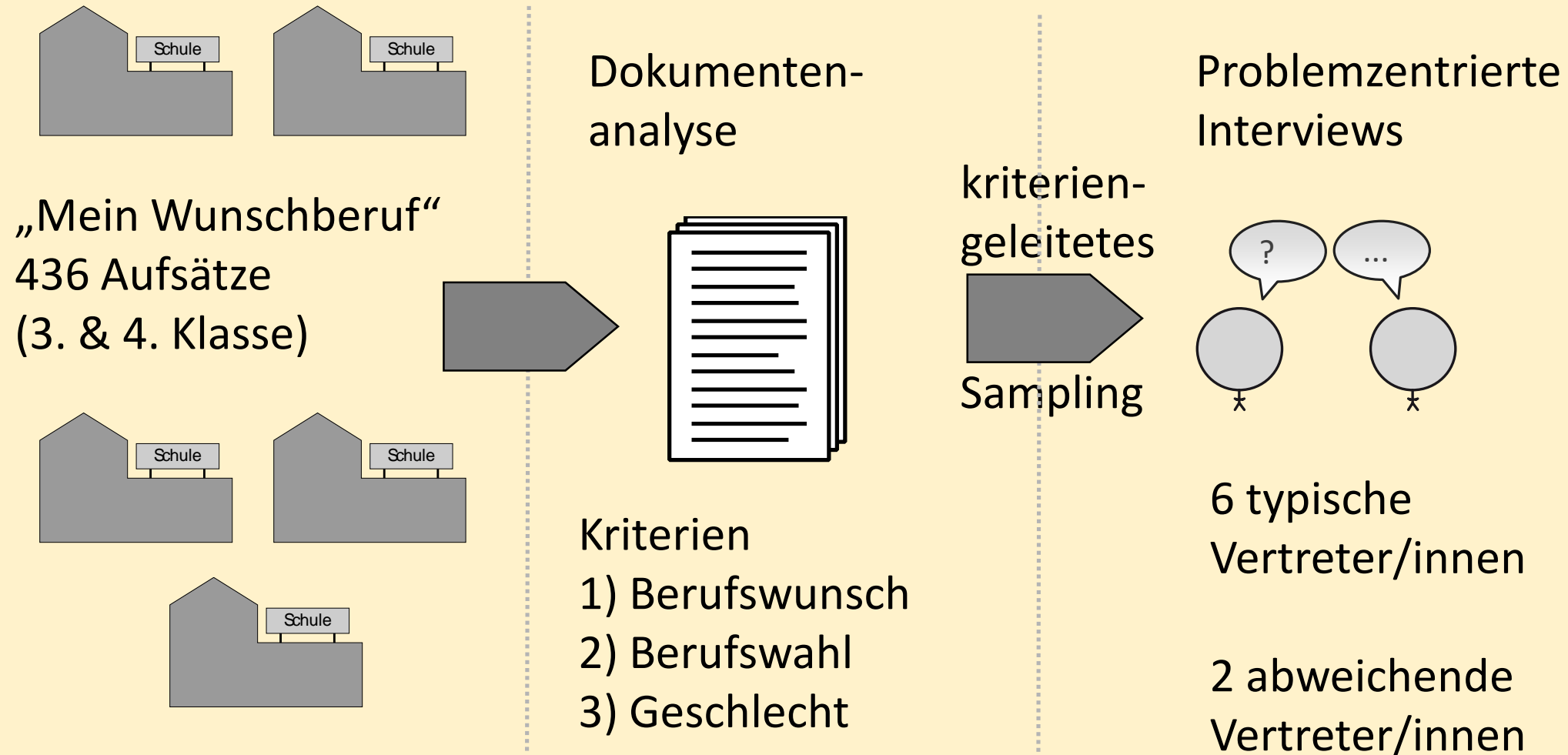
Ärztin

Fragestellung

Welche - *hinter* den Berufsbezeichnungen wie ‚Tierärztin‘ oder ‚Fußballstar‘ liegenden - Vorstellungen, d. h. welche Konzepte, Denkfiguren oder auch Theorien haben Grundschulkinder zum Beruf entwickelt?

(vgl. Baumgardt 2012)

Untersuchungsdesign

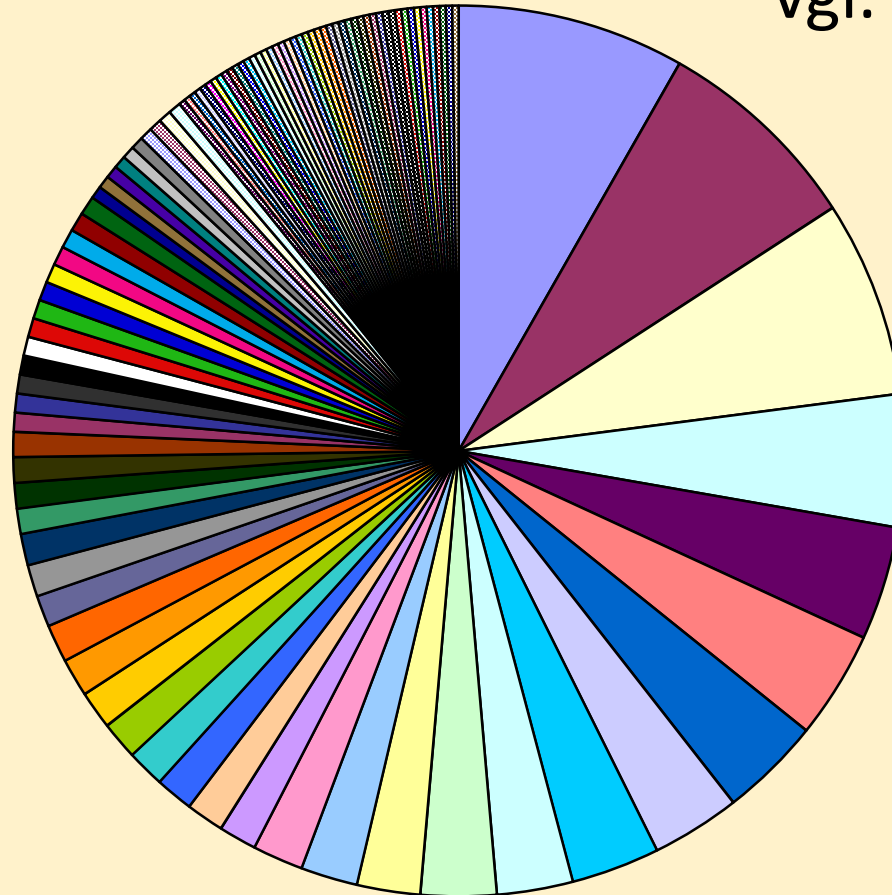


Ergebnisse

Traumberufe

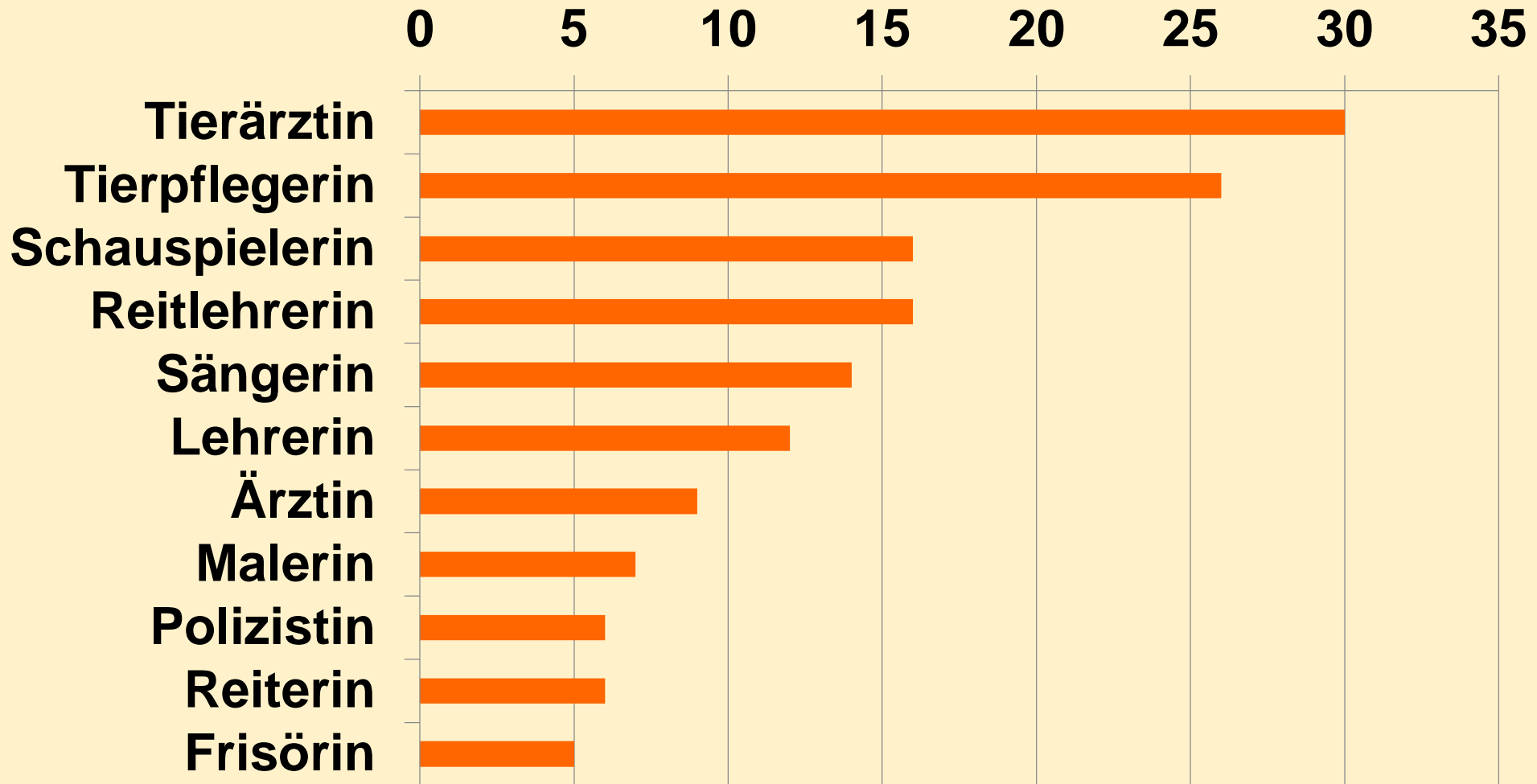
(Baumgardt 2012, S. 107;
vgl. Müthing et al 2018, S. 79f)

- Fußballspieler/-in
- Tierarzt/Tierärztin
- Tierpfleger/-in
- Schauspieler/-in
- Polizist/-in
- Lehrer/-in
- Reitlehrer/-in
- Arzt/Ärztin
- Sänger/-in
- Ingenieur/-in
- Tierforscher/-in



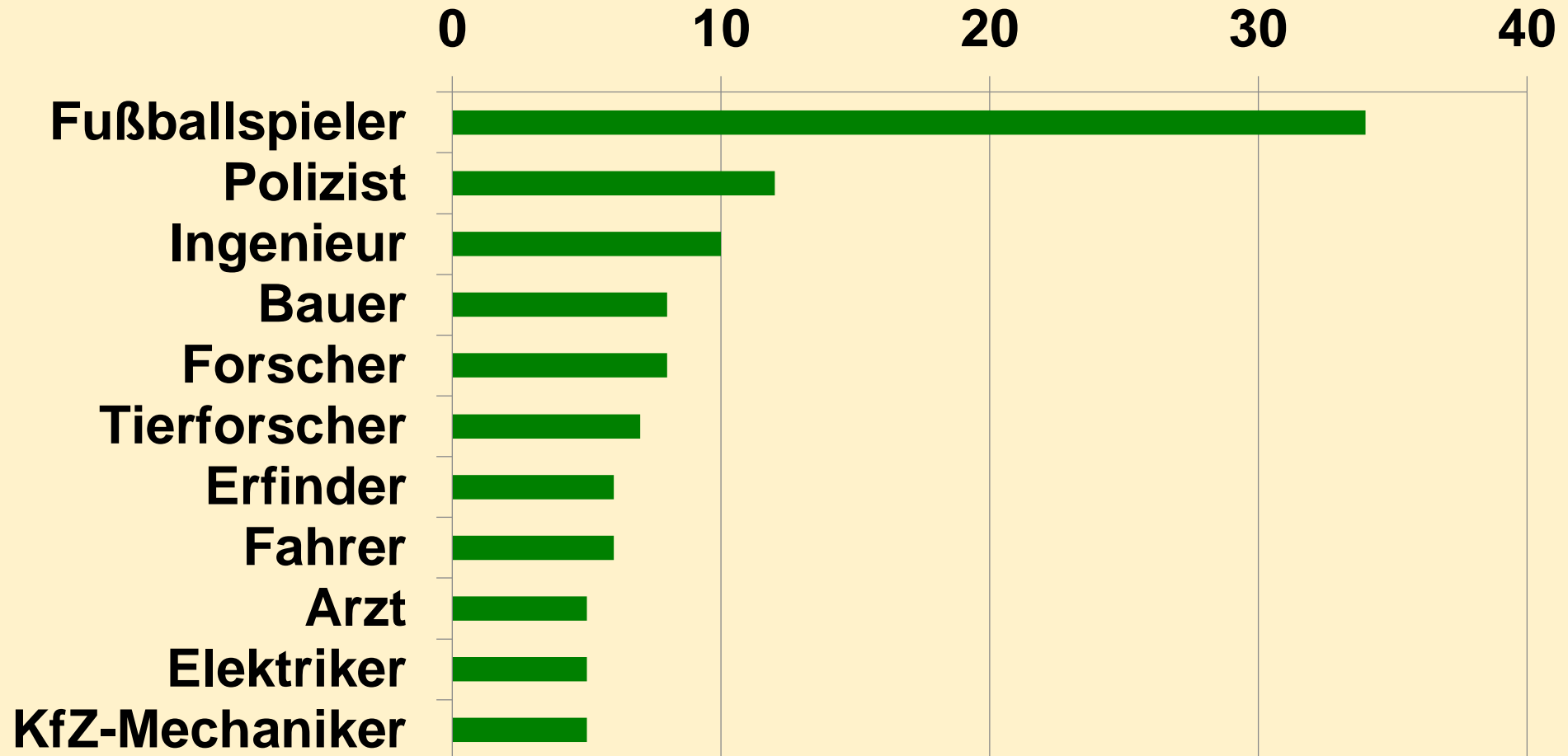
Ergebnisse

Traumberufe der Mädchen



Ergebnisse

Traumberufe der Jungen



Ergebnisse

Motive von Mädchen und Jungen

Unterschiede

- Mädchen: helfen, versorgen, heilen, Kinder, lehren
- Jungen: Maschinen/Fahrzeuge, Neues entdecken, etwas herstellen

Gemeinsamkeiten

- Spaß, Bedeutung der eigenen Erfahrung
 - Sport (eher Jungen), Tiere (eher Mädchen)
- > Relevanz der Kategorie Geschlecht bestätigt

Ergebnisse

“Taboo of Sameness”:

(Rubin 1975, S. 178)

“Indem Frauen und Männer Unterschiedliches tun
oder
Vergleichbares in unterschiedlicher Art und Weise tun,
werden sie zu Verschiedenen,
werden sie zu Frauen und Männern und
wird die Arbeit, die sie tun,
zu Frauen- und Männerarbeit”

(Wetterer 2002, S. 130)

Ergebnisse

“Taboo of Sameness”

(Rubin 1975, S. 178)

Konstruktion des Geschlechts I:

- Kinder wählen einen ‚weiblich‘ bzw. ‚männlich‘ konnotierten Beruf und konstruieren sich so als Mädchen bzw. Jungen.

Konstruktion des Geschlechts II:

- Kinder konstruieren sich in der konkreten Beschreibung ihrer Berufstätigkeit als ‚weiblich‘ bzw. ‚männlich‘.

Ergebnisse

Kinder verfügen über Vorstellungen zur Berufs- und Arbeitswelt

- Traumberuf
- Entstehung des Wunschberufes
(vgl. Gehrau/vom Hofe 2013; Brüggemann/Gehrau/Handrup 2015; Weyer/Gehrau/Brüggemann 2016)
- Freie Wahl des Wunschberufes
- Einschränkung der freien Wahl möglich durch
 - strukturelle Faktoren (freie Plätze, Bewerbungen)
 - (fehlende) Vorqualifikation
- Aneignung von beruflichen Qualifikationen

Reflexion

Zieldimensionen von Berufsorientierung im inklusiven Sachunterricht

- Enrichment (Anreicherung, Bereicherung) und Ausdifferenzierung der beruflichen Vorstellungen (statt Desillusionierung) von Kindern
- Erweiterung der individuellen Reflexions- und Handlungsspielräume durch die
 - Überwindung von geschlechtsspezifischen Zuschreibungen
 - Auseinandersetzung auch mit solchen Berufen, die nicht der eigenen sozialen Herkunft des Kindes entsprechen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Literaturverzeichnis

- Ausubel, D. P. (1968): Educational psychology. A cognitive view. New York: Holt Rinehart and Winston.
- Baumgardt, I. (2012): Der Beruf in den Vorstellungen von Grundschulkindern. Baltmannsweiler, Schneider Verl. Hohengehren.
- Beck, U. (1986): Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne. Frankfurt am Main: Suhrkamp Taschenbuch-Verl.
- Brüggemann, T., Gehrau, V. & Handrup, J. (2015): Medien und Berufsvorstellungen von Kindern: Eine experimentelle Studie zum Einfluss von Jugendbüchern auf das Berufsspektrum von Kindergartenkindern. Diskurs Kindheits- und Jugendforschung, 10 (2), 203-220.
- Furth, H. G. (1980): The world of grown-ups. Children's conceptions of society. New York: Elsevier.
- Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.). (2018): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2018. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung (1. Auflage). Bonn.
- Faulstich-Wieland, H. (2016): Auszubildende in geschlechtsuntypischen Berufen. In H. Faulstich-Wieland (Hrsg.), Berufsorientierung und Geschlecht (Veröffentlichungen der Max-Traeger-Stiftung, Band 50, S. 85-114). Weinheim: Beltz Juventa.
- Gaupp, N., Lex, T. & Mahl, F. (2013): Berufsorientierung und Übergangswegen von Hauptschulabsolventinnen und -absolventen. Ergebnisse aus Längsschnittuntersuchungen des Deutschen Jugendinstituts (DJI). In T. Brüggemann & S. Rahn (Hrsg.), Berufsorientierung. Ein Lehr- und Arbeitsbuch (Waxmann Studium, S. 134-144). Münster: Waxmann.
- Gehrau, V. & Vom Hofe, H. J. (2013): Medien und Berufsvorstellungen Jugendlicher. Eine Studie zur Darstellung von Berufen in Fernsehserien und deren Einfluss auf die Berufsvorstellungen Jugendlicher. In T. Brüggemann & S. Rahn (Hrsg.), Berufsorientierung. Ein Lehr- und Arbeitsbuch (Waxmann Studium, S. 123-133). Münster: Waxmann.
- Gläser, E. (2002): Arbeitslosigkeit aus der Perspektive von Kindern. Eine Studie zur didaktischen Relevanz ihrer Alltagstheorien. Univ., Diss.--Oldenburg, 2001. Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt.
- Glumpler, E. (1992): Berufsorientierung von Mädchen und jungen Frauen im Raum Flensburg. Abschlussbericht. Flensburg.
- Glumpler, E. (1996): Kleine Mädchen wollen mehr als die Hälfte – Berufswünsche von Mädchen und Jungen. In G. Pfister (Hrsg.), MädchenStärken. Probleme der Koedukation in der Grundschule (S. 51–66). Frankfurt am Main: Arbeitskreis Grundschule Der Grundschulverband.

Literaturverzeichnis

- Gottfredson, L. S. (1981): Circumscription and Compromise. A development Theory of Occupational Aspiration. *Journal of Counseling Psychology* (28), 545-579.
- Gottfredson, L. S. (1996): Gottfredson's theory of circumscription and compromise. In D. Brown & L. Brooks (Eds.), *Career choice and development* (3rd ed., pp. 179-232). San Francisco: Jossey-Bass.
- Gropengießer, H. (2005): Qualitative Inhaltsanalyse in der fachdidaktischen Lehr-Lernforschung. In P. Mayring & M. Gläser-Zikuda (Hrsg.), *Die Praxis der qualitativen Inhaltsanalyse* (S. 172–189). Weinheim: Beltz.
- Hattie, J. A. C. (2009): *Visible learning. A synthesis of over 800 meta-analyses relating to achievement*. London: Routledge.
- Hempel, M. (1995a): „Ich möchte mir mein Geld selbst verdienen und ich möchte einen Mann, der das versteht!“. In J. Hartmann & M. Hempel (Hrsg.), *Lebensplanung und Berufsorientierung – ein Thema für die Grundschule?* (S. 29–35). Potsdam: Direktorium des Inst. für Grundschulpädagogik.
- Hempel, M. (1995b): Gleichberechtigung und Chancengleichheit von Mädchen und Jungen an den Grundschulen des Landes Brandenburg. In M. Hempel (Hrsg.), *Verschieden und doch gleich. Schule und Geschlechterverhältnisse in Ost und West* (S. 94–120). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Hempel, M. (2000): Zukunftsvorstellungen von Kindern. In A. Kaiser & C. Röhner (Hrsg.), *Kinder im 21. Jahrhundert* (S. 109–121). Münster: Lit-Verl.
- Kaiser, A. (1986): „Arbeiten“ – ein Thema für Jungen und Mädchen im Grundschulalter? *Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik* (2), S. 132–147.
- Kaiser, A. (2003): *Zukunftsbilder von Kindern der Welt. Vergleich der Zukunftsvorstellungen von Kindern aus Japan, Deutschland und Chile*. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren.
- Kaiser, A. (2013): *Neue Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts*. 4. unveränd. Aufl. Baltmannsweiler, Schneider Verl. Hohengehren.

Literaturverzeichnis

- Kattmann, U., Duit, R., Gropengießer, H. & Komorek, M. (1997): Das Modell der didaktischen Rekonstruktion – Ein Rahmen für naturwissenschaftsdidaktische Forschung und Entwicklung. Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften, 3 (3), S. 3–18.
- Kattmann, U. & Gropengießer, H. (1996): Modellierung der Didaktischen Rekonstruktion. In R. Duit (Hrsg.), Lernen in den Naturwissenschaften. Beiträge zu einem Workshop an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg (S. 180–204). Kiel: IPN.
- Kahlert, J., Fölling-Albers, M., Götz, M., Hartinger, A., Miller, S. & Wittkowske, S. (Hrsg.). (2015): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts (2. aktualisierte und erweiterte Auflage). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Mayring, P. & Fenzel, T. (2019): Qualitative Inhaltsanalyse. In N. Baur & J. Blasius (Hrsg.), Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung (2. Aufl. 2019, S. 633-648). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Merkens, H. (2003). Stichproben bei qualitativen Studien. In B. Friebertshäuser & A. Prengel (Hrsg.), Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft (S. 97–105). Weinheim: Juventa-Verl.
- Müthing, K., Razakowski, J. & Gottschling, M. (Hrsg.) (2018): LBS Kinderbarometer Deutschland 2018. Stimmungen, Trends und Meinungen von Kindern aus Deutschland, LBS in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutz Bund. https://www.lbs.de/media/unternehmen/.../LBS-Kinderbarometer_Deutschland_2018.pdf (05.09.2019)
- Rubin, G. (1975): The Traffic in Women: Notes on the ‚Political Economy‘ of Sex. In R. Reiter (Ed.), Towards an Anthropology of Women (pp. 157-210). New York.
- Schimmel, K. & Glumpler, E. (1992). Berufsorientierung von Mädchen und Jungen im Grundschulalter. In E. Glumpler (Hrsg.), Mädchenbildung, Frauenbildung. Beiträge der Frauenforschung für die LehrerInnenbildung (S. 282–293). Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt.
- Shell Deutschland Holding (Hrsg.). (2019): Jugend 2019. Weinheim: Beltz.
- Trautmann, T. (2010): Interviews mit Kindern. Techniken, Besonderheiten, Beispiele, Wiesbaden.

Literaturverzeichnis

- Vervecken, D. & Hannover, B. (2015): Yes I Can! Social Psychology, 46 (2), S. 76-92.
- Wacker, A. (1971): Berufe armer und reicher Leute im Urteil 11-13jähriger Volksschüler. Ein Beitrag zur Berufswahrnehmungsforschung. Psychologische Rundschau (22), S. 276–289.
- West, C. & Zimmerman, D. (1987): Doing Gender. Gender & Society, 1 (1), S. 125–151.
- Wetterer, A. (2002): Arbeitsteilung und Geschlechterkonstruktion. "Gender at work" in theoretischer und historischer Perspektive. Univ., Habil.-Schr.--Kassel, 2000. Konstanz: UVK-Verl.-Ges.
- Weyer, C., Gehrau, V. & Brüggemann, T. (2016): Der Einfluss von Medien auf die Entwicklung von Berufswünschen im Prozess der Berufsorientierung. Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 112 (1), 108-126.
- Witzel, A. (2000). Das problemzentrierte Interview. Forum Qualitative Sozialforschung. <http://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/article/view/1132/2520> (11.09.2019).

Diskussion